

„Nieder mit dem Gewehr!“ sagte er. „Nieder! Das Knacken eines Hahnes ist den Schurken so gut bekannt, wie dem Soldaten ein Trompetenschuß. Leg' die Büchse hin! Wenn nur ein einziger Mondstrahl darauf fällt, so haben wir die Hallunken auf dem Halse!“

Der Bienenjäger gehorchte wenigstens so weit, daß er sich fortan stille verhielt, obgleich er noch immer drohende und blutdürstige Blicke auf die Wilden schleuderte. Die hatten indessen ihren Rath geschlossen, und zerstreuten sich von Neuem über die Gegend, in einer Weise, als ob sie irgend etwas Verborgenes suchten.

„Sie haben den Hund gehört, die Kobolde!“ flüsterte der Wildsteller, — „und ihre Ohren sind zu scharf, als daß sie sich, selbst in großer Entfernung, täuschen ließen. Leg' dich tiefer nieder, mein Junge, immer tiefer, bis du mit der Nase auf der Erde liegst, wie ein schlafender Hund.“

„Ei, laßt uns lieber auffpringen und kämpfen wie Männer,“ antwortete heftig der junge Mann.

Er würde noch mehr gesagt haben; aber plötzlich fühlte er den Griff einer rauhen Hand auf seiner Schulter, wandte sich um, und schaute in das stier und grimmig blickende Auge eines Indianers. Trotz der Ueberraschung und seiner unvortheilhaften Lage schien jedoch der Jüngling wenig geneigt, sich zu ergeben. Wie ein Löwe sprang er auf seine Füße, packte den Gegner und schüttelte ihn mit einer Kraft, die dem Kampfe bald ein Ende gemacht haben würde, wenn er sich nicht plötzlich vom Wildsteller umschlungen gefühlt hätte, der alle seine Anstrengungen im Augenblicke fruchtlos machte. Ehe er Zeit hatte, seinen Gefährten um dieser vermeintlichen Verrätherei willen zu schelten, sah er sich schon von einem Duzend anderer Siour umringt, und das ganze Kleeblatt mußte sich zu Gefangenen ergeben.

Viertes Kapitel.

Der alte Wildsteller kannte die Gesinnung und den Charakter der Bande, in deren Hände er mit seinen Begleitern gefallen war, genau, und hielt es daher für das Beste, sich ohne Murren derselben zu unterwerfen. Er kam sogar ihren Begierden entgegen, indem er den Wilden Alles freiwillig hinreichte, was irgend ihre Habsucht rege machen konnte, und wovon er glaubte, daß es ihnen am angenehmsten sein würde. Paul Gover dagegen entwickelte den heftigsten Widerstand, als man ihn seiner Habe beraubte, und gab nur erst nach, als er Ellen fast ohnmächtig vor Angst und Kummer sah.

Die Indianer hatten indess die Gefangenen kaum ihrer Waffen und Munition beraubt, als sich abermals ihre Führer zu einer Berathung versammelten, die ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

„Es wird ein Glück sein,“ flüsterte der Wildsteller, der genug von der Sioursprache verstand, um den Gegenstand ihrer Berathung erforschen zu können, — „ein wahres Glück wird es sein, wenn die Reisenden drüben nicht durch einen Besuch* dieser Teufel aus ihrem Schlafe aufgeweckt werden.“